Infobrief 30

Infobrief trotz Herbstferien? Die Kultur ruht nicht, daher kommt auch heute unser Informationsmedium in die elektronischen Briefkästen.

Viel Freude beim Entdecken!

Ihr | Euer

Sebastian Benetello

Inhalte am Freitag, 09.10.2026

Festkonzert in der Wendelinus-Basilika 2
Irish Folk im kulturkloster Hermeskeil 4
59. Vallendarer Liedtag für Menschen ab 13 Jahren 5
Wenn 150 Stimmen das Mittelrheintal erfüllen - Kreis-Chorkonzert am 11. Oktober 2026 in Boppard 6
Ensemble „Musici di Sayn“ kredenzte Kammermusik des Barock und der frühen Klassik 8
Adventliches Abendlob in St. Thomas 9
Franziskus von Assisi – ein „Hörspiel“ auch für die Augen 10
Des Rätsels Lösung 12
Rätsel 12
Ihre Information im Infobrief 12

Festkonzert in der Wendelinus-Basilika

Donnerstag, 15.Oktober, 20.00 Uhr

Zwischen Vaterhaus und Osterjubel

Ostern im Oktober? Durchaus. Wenn in der Wendelinus-Basilika Blechbläser, Pauken und Chor mit „He Is Risen“ die Auferstehung verkünden, ist das Kirchenjahr dem Kalender für einen Moment voraus – oder vielleicht auch gar nicht. Denn die Hoffnung, von der Philip W. J. Stopfords Musik erzählt, kennt keine Jahreszeit. Und so führt das Festkonzert des Chores der Wendelinus-Basilika am Donnerstag, 15. Oktober, um 20 Uhr vom großen Osterjubel zu einem stilleren Bild: „In My Father’s House“ lautet der Titel des Abends.

Im Zentrum des Konzertes steht Stopfords große „Missa Deus Nobiscum – Mass of God With Us". Das rund halbstündige Hauptwerk spannt den großen musikalischen Bogen des Abends: vom Kyrie über das festliche Gloria bis zur abschließenden Friedensbitte „Dona nobis pacem“. Und es trägt sogar ein kleines Stück Irland in sich: Im Kyrie lässt Stopford jene Melodie anklingen, die als „Danny Boy“ weltberühmt wurde.

Daneben zeigt „In My Father’s House“ eine intimere Seite seiner Musik. Grundlage sind Worte aus dem Johannesevangelium: Jesus spricht vom Haus seines Vaters, von den vielen Wohnungen und davon, einen Platz zu bereiten. Eigentlich sind es Worte des Abschieds – Stopford aber hört in ihnen vor allem das Versprechen: Abschied muss nicht das letzte Wort haben.

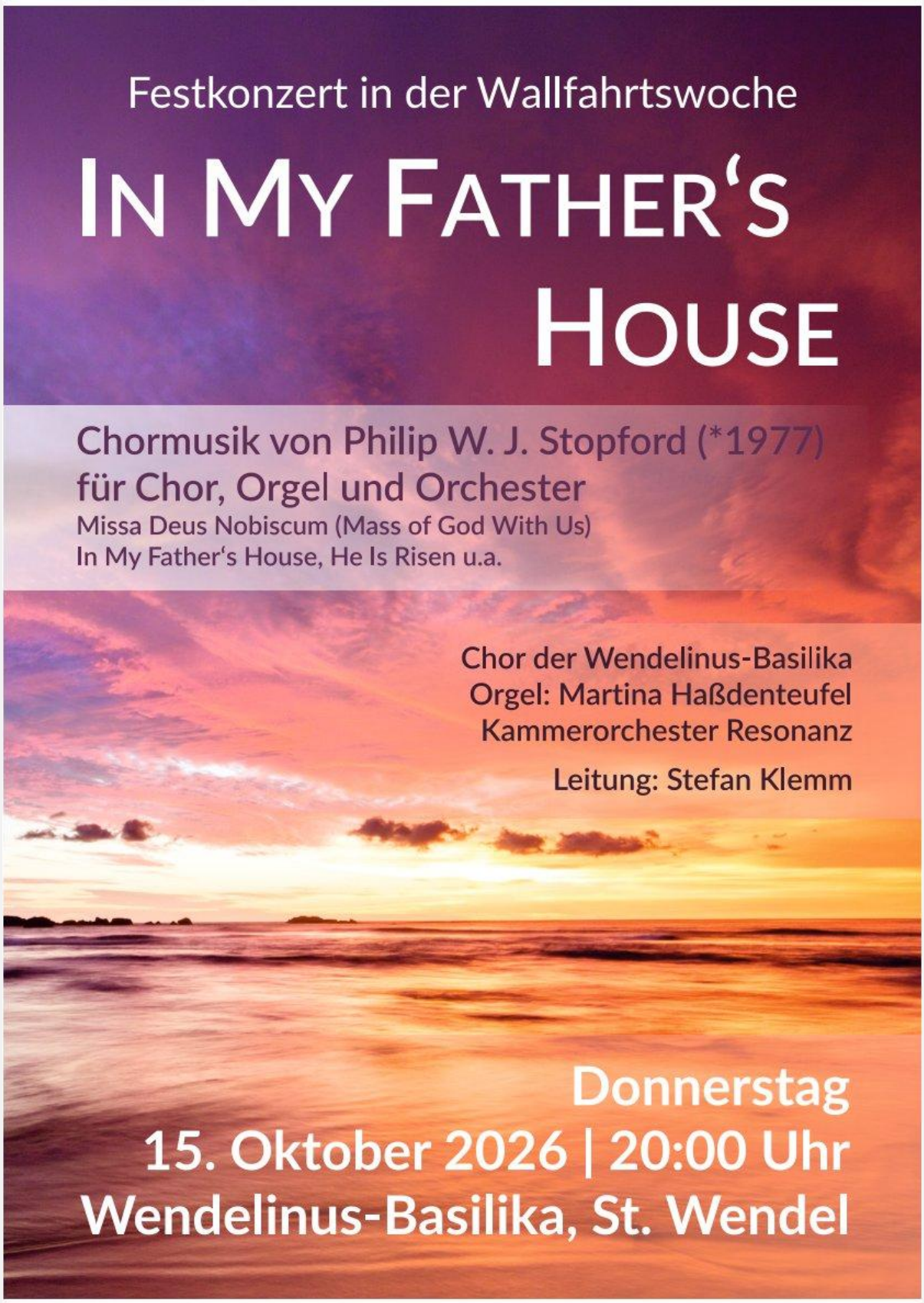
Dazu passt „He Is Risen“ – „Er ist auferstanden“ erstaunlich gut. Dass ein Osterlied im Oktober erklingt, ist keineswegs ein Ausflug in die falsche Jahreszeit. Die Auferstehung ist Grundlage einer Hoffnung, die durch das ganze Jahr trägt. Stopford verwendet dafür einen Text von Cecil Frances Alexander aus dem Jahr 1846 und lässt die fast 180 Jahre alten Worte mit Chor, Orgel, Blechbläsern und Pauken neu aufleben.

Gemeinsam mit dem Kammerorchester Resonanz und Organistin Martina Haßdenteufel gestaltet der Chor den Konzertabend. Haßdenteufel ist zudem solistisch mit Präludium und Fuge c-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy zu hören.

Die Leitung hat Stefan Klemm.

Für das Konzert sind noch Restkarten im Vorverkauf im Pfarrbüro St. Wendelin sowie im Brunnenlädchen in der St. Wendeler Oberstadt erhältlich. Sofern noch Karten verfügbar sind, gibt es diese auch an der Abendkasse. Der Preis beträgt 20 Euro. In der Wendelinus-Basilika besteht freie Sitzplatzwahl.

Weitere Informationen unter:
https://www.pg-wnd.de/index.php/chor-der-wendalinusbasilika.html


Festkonzert in der Wallfahrtswoche
In My Father's House
Chormusik von Philip W. J. Stopford (*1977)
für Chor, Orgel und Orchester
Missa Deus Nobiscum (Mass of God With Us)
In My Father's House, He Is Risen u.a.
Chor der Wendelinus-Basilika
Orgel: Martina Haßdenteufel
Kammerorchester Resonanz
Leitung: Stefan Klemm
Donnerstag
15. Oktober 2026 | 20:00 Uhr
Wendelinus-Basilika, St. Wendel

Irish Folk im kulturkloster Hermeskeil



59. Vallendarer Liedtag für Menschen ab 13 Jahren



Alle, die Spaß am Singen haben, und auch wer bislang meinte, nicht singen zu können, ist bei den Liedtagen in Haus Wasserburg in Vallendar genau richtig: Menschen kommen zusammen, studieren mehrstimmig Lieder ein und beschäftigen sich mit den Texten – der 59. Vallendarer Liedtag für alle Menschen ab 13 Jahren findet am Samstag, 14. November 2026, in der Pallottikirche statt.

Vallendar/Koblenz. Der Liedtag richtet sich an alle Menschen zwischen 13 und 99 Jahren, die Spaß am gemeinsamen, vor allem auch mehrstimmigen Singen haben. Dabei sind erfahrene Chorsänger:innen ebenso willkommen wie musikalische „Singles“, für die das Singen mit anderen eine neue Erfahrung bedeutet. Wer Lust hat, ist darüber hinaus eingeladen, am Sonntag, 15. November 2026, den Gottesdienst um 11:30 Uhr in der Pallottikirche mitzugestalten. Das Einsingen hierfür beginnt um 10:00 Uhr im Saal St. Marien. Die Teilnahme kostet 17 (ermäßigt 7) Euro – Anmeldungen sind unter www.hauswasserburg.de/veranstaltungen/liedtag möglich.

Wenn 150 Stimmen das Mittelrheintal erfüllen - Kreis-Chorkonzert am 11. Oktober 2026 in Boppard

Sonntag, 11. Oktober 2026 · 16:00 Uhr - Päpstliche Basilika St. Severus Boppard. Wenn rund 150 Sängerinnen und Sänger gemeinsam ihre Stimmen erheben, wird die besondere Kraft des Chorgesangs spürbar: Der Kreis-ChorVerband Mittelrhein lädt herzlich zum diesjährigen Kreis-Chorkonzert in die Päpstliche Basilika St. Severus in Boppard ein. Chöre aus der Region präsentieren ein abwechslungsreiches und festliches Programm und zeigen dabei die ganze Vielfalt der regionalen Chorkultur. Freuen Sie sich auf einen musikalischen Nachmittag mit:

- dem Gemischten Chor Frohsinn Bad Salzig
- dem Männerchor Frohsinn 1904 Laudert
- dem Männerchor Eintracht 1985 Henschhausen
- dem Singkreis Udenhausen Vorderhunsrück
- dem Gemischten Chor Querbeat Urbar
- dem Frauenchor GV "Heideklang" Buchholz
- der Bälzer Sangesgilde KG Knorrköpp Boppard

Zwei besondere Jubiläen

In diesem Jahr stehen zwei Chöre mit ihren besonderen Jubiläen im Mittelpunkt: 150 Jahre Gemischter Chor Frohsinn Bad Salzig,125 Jahre Bälzer Sangesgilde KG Knorrköpp Boppard. Diese beeindruckenden Jubiläen erzählen von einer langen und lebendigen Chorgeschichte und davon, wie tief der Gesang in unserer Region verwurzelt ist.

Festliche musikalische Akzente

Die musikalische Gesamtleitung übernimmt Kreis-Chorleiterin Olga Matushina. Durch das Programm führt Pastor Stefan Dumont. Für besondere festliche Momente sorgen Basilikakantor Niclas Michely an der Orgel sowie Flötistin Verena Beatrix Schulte. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Über eine Spende freuen wir uns sehr. Ein Teil der Spenden kommt den Freunden der Basilika zugute. Im Anschluss an das Konzert sind alle Gäste herzlich eingeladen, den Nachmittag bei einem geselligen Ausklang und einem guten Glas Wein gemeinsam ausklingen zu lassen.


Kreis-Chorverband
Mittelrhein e. V.
Gemischter Chor
Frohsinn Bad Salzig
11.10.2026
Kreis-Chorkonzert
-Wenn 150 Stimmen
das Mittelrheintal erfüllen
Basilika St. Severus, Boppard
Beginn: 16:00 Uhr
– Moderation
Pfarrer Stefan Dumont
– Gesamtleitung
Olga Matushina
Eintritt frei – Spenden willkommen
Gemeinsam. Stimmgewaltig. Unvergesslich.
SINGEN VERBINDET – AM MITTELRHEIN

Ensemble „Musici di Sayn“ kredenzte Kammermusik des Barock und der frühen Klassik

Herbstkonzert in der Abteikirche Bendorf-Sayn ließ Zuhörer schwärmen

Erneut hatte das Barock Ensemble „Musici di Sayn“ am letzten Sonntag im September zu einem Konzert in die Abteikirche Sayn eingeladen. Eröffnet wurde der Nachmittag mit der Sonata in F-Dur op. 22,1 von Johann Christian Schickhardt (1682 – 1762), ein musikalischer Leckerbissen für Flöte, Violine, Oboe und Continuo. Herausragend der Klang der Oboe, die bisweilen einer Barocktrompete ähnelte, hier gespielt von Julia Fankhauser. Eine abwechslungsreiche Sonate, einmal getragen und dann wieder heiter, ergab ein wunderschönes Zusammenspiel beider Blasinstrumente von Ulrike Friedrich, Flöte, und Julia Fankhauser, Oboe.



Dann widmeten sich die Musici dem Hauptthema des Nachmittags, „Mozart und der Londoner Bach“ im Jahr 1764. Und Johannes Geffert, Leiter des Ensembles, erzählte vom heiteren Zusammentreffen zwischen dem achtjährigen Wolfgang Amadeus Mozart und dem neunundzwanzigjährigen Johann Christian Bach, jüngster Sohn des Leipziger Thomaskantors. Leopold Mozart, Wolfgangs Vater, hatte mit seinem Sohn eine Reise durch mehrere europäische Länder organisiert. Auch der Aufenthalt in London wurde zum großen Erfolg, als beide Künstler ein gemeinsames Konzert gaben und eine Klaviersonate auf derselben Klaviatur spielten. Die Einflüsse des Älteren auf das Kind Mozart waren prägend und die Anerkennung des jungen Genies durch Bach fördernd.

In der Abteikirche war dann von Johann Christian Bach (1735 – 1782) das Quintett in D-Dur zu hören, wobei u.a. im Andantino die gezupfte Geige von Hendrike Steinebach sowie die wirbelnden Töne des solistischen Cembalos, Johannes Geffert, besondere Momente boten.

Danach kredenzten die Musici die Triosonate in F-Dur von Georg Philipp Telemann (1681 – 1967) für zwei Blockflöten, dargeboten von Ulrike Friedrich und Julia Fankhauser, begleitet von Mitsuki Ideue am Violoncello. Und Johannes Geffert berichtete, dass Telemann wie viele seiner Kollegen damals Jura studieren sollte, ein Studium, das im Gegensatz zur „brotlosen Kunst“ finanzielle Sicherheit versprach.

Mit Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) brachte das Ensemble das Flötenquartett Nr. 4 in A-Dur KV 298 zu Gehör, um im Anschluss mit Michel Corrette (1709 – 1795) einen musikalischen Ausflug ins Paris des 18. Jahrhunderts zu machen. Das Concerto comique in G-Dur „Le Plaisir des Dames“ op. 8,6 ist ein weltlich heiteres Stück, das zur Kirchweih oder bei Heiligenfesten gespielt wurde. Ein fröhlicher Ausklang, für den sich die Zuhörer mit großem Applaus bedankten.

Mit einer Zugabe von Telemann verabschiedete sich das Barock Ensemble „Musici di Sayn“, das am Silvesterabend um 19:00 Uhr wieder in der Abteikirche Bendorf-Sayn zu Gast sein wird und den Jahresausklang mit Werken von Haydn, Manfredini und Händel feiern wird.

Adventliches Abendlob in St. Thomas



Musikalisch gestaltet wird das Abendlob von Florin Negreanu (Violine) und Regionalkantorin Dayoung Kang (Orgel). Geistlich begleitet wird der Abend von Pater Christoph Mingers OFM, dem Direktor des Exerzitienhauses St. Thomas.

Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von:

- Nicolaus Bruhns
- Johann Sebastian Bach
- Maria Theresia von Paradis
- Jules Massenet

Wer einen besonderen Ort der Stille zum Beginn der Adventszeit erleben möchte, ist herzlich eingeladen ins Exerzitienhaus St. Thomas. Der Eintritt ist frei. Eine Spende ist herzlich erbeten.

Franziskus von Assisi – ein „Hörspiel“ auch für die Augen

1226 – vor 800 Jahren – starb Franz von Assisi, der Patron Italiens. Dieser außergewöhnliche Heilige fasziniert Menschen aller Religionen und aller Zeiten. Er steht für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Der renommierte Franzsikuskenner und Kapuziner Bruder Niklaus Kuster hat 2014 im Bibelwerk dieses Biographie-Hörspiel herausgebracht: Klara von Assisi, die Weggefährtin des Franziskus, erzählt von seinem Leben. Dabei kommen auch andere Zeitzeugen in Originalzitaten zu Wort. Sie erzählt von beherzter Nachfolge, von umfassender Geschwisterlichkeit und spiritueller Freiheit. Durchzogen ist das „Hör-/Sehspiel“ mit „franziskanischer“ Musik aus 8 Jahrhunderten. Dem Projektchor unter Leitung von Sinje Schmitt-Dötsch gelingt es, sehr nah am Original zu bleiben. Licht- und Bildprojektionen untermalen das Ganze.

An der Untermosel ist diese Biographie in Wort und Musik zweimal im Oktober zu sehen und zu hören:

Pfarrkirche St.Lubentius, Kobern-G. | Samstag, 17.10. – 18 Uhr und

Bleidenbergkirche, Oberfell | Sonntag, 18.10. – 17 Uhr

1226 | 800. Todestag – 3./4. Oktober | 2026

PROJEKTCHOR Maifeld-Untermosel

FRANZISKUS VON ASSISI



Sein Leben

erzählt von Clara von Assisi und Gefährten

... in Wort und Musik

Kobern
Pfarrkirche St.Lubentius
SA, 17.10.2026 | 18 Uhr
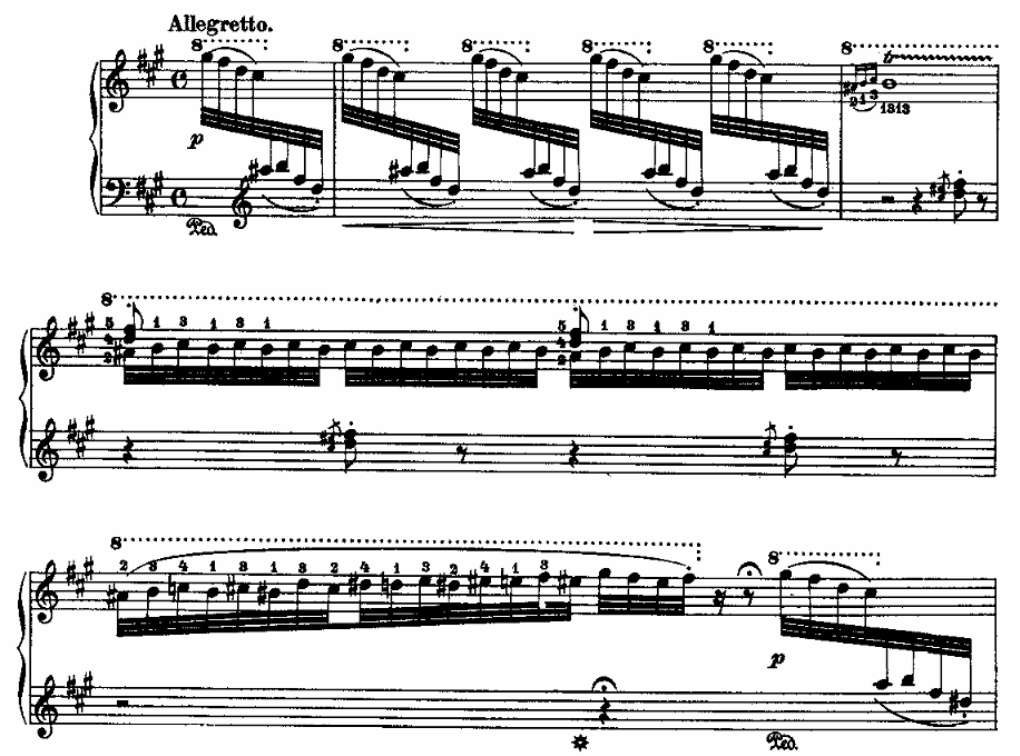
Oberfell
Bleidenbergkirche
SO, 18.10.2026 | 17 Uhr

Des Rätsels Lösung

Gesucht wurde der *Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi*, hier in Töne gesetzt von *Franz Liszt*. Vollständig richtig geraten haben: Veronika Zilles, Manfred Kochems, Bernhard Kochhan, Ulrich Nilles, Heinz Vogel, Stefan Beise, Vinzenz Haab, Anke Gärtner und Maria Müller. Herzlichen Glückwunsch!

Rätsel

Ganz lieblich und naturverbunden wird im Ausschnitt ein Naturphänomen beschrieben, verknüpft mit einer übernatürlichen Begebenheit, die sich durch einen bereits erwähnten Heiligen zugetragen haben soll. Um welches Stück handelt es sich? In der Orgelfassung soll es Pariser Pastören in der Kirche *Madeleine* mächtig auf die Nerven gegangen sein. Senden Sie Ihre Lösungsvorschläge an news.kirchenmusik@bgv-trier.de



Ihre Information im Infobrief

Senden Sie uns Ihre Information oder Ankündigung bitte als unformatierten Fließtext. PDF-Dateien können leider nicht verarbeitet werden. Bilder, Fotos sowie Plakate bitte stets im jpg-Format. Plakate können darüber hinaus auf unserem INSTAGRAM Kanal gepostet werden, hierzu einfach das Plakat in genau der Woche, in der es gepostet werden soll, an Lukas Stollhof (0176 2345 7024) per INSTAGRAM, What'sApp oder Signal. senden. Redaktionsschluss ist jeweils donnerstags um 12.00 Uhr.
